

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	
1.	Ägypten-Rezeption im russischen Symbolismus	1
1.1.	Vorbemerkung zu Themenstellung und Vorgehen	1
1.2.	Mythos und Mythologie im russischen Symbolismus	8
1.3.	Ägypten und ägyptische Mythologie	17
1.3.1.	Symbolistische Voraussetzungen für die Annäherung an die fremde Kultur und den Umgang mit ihren Zeichen	17
1.3.2.	Zur Bedeutung Ägyptens in den Quellen der Antike und dem auf sie sich berufenden esoterischen Schrifttum	21
1.3.3.	Das Thema Ägypten und die Integration ägyptischer Bilder im Werk einzelner russischer Autoren ab dem Ende des 19.Jahrhunderts	69
1.3.3.1.	V.V.Rozanov	76
1.3.3.2.	V.S.Solov'ev	85
1.3.3.3.	K.D.Bal'mont	95
1.3.3.4.	D.S.Merežkovskij	108
1.3.3.5.	Vjačeslav Ivanov	119
1.3.3.6.	V.Brjusov und A.Blok	135
2.	"ujti za čertu" - Schritt über die Grenze. Mischgestalt, Überschreitung und Wandlungsweg: die Symbolik ägyptischer Bilder und der Mythos Ägypten bei A.Belyj	143
2.1.	Transition: ein Schlüssel in Belyjs Werk ist der Schlüssel für Ägypten und ägyptische Bilder in diesem	143
2.1.1.	Weltanschauung - Anschauungsmodell - symbolisches Bild	143
2.1.2.	Der Zusammenhang der Texte in der Transition	149
2.2.	Der Weg durch die einzelnen Texte	152
2.2.1.	"Severnaja Simfonija (1-aja, geroičeskaja)" und "Vozvrat (III simfonija)"	152
2.2.2.	"Chimery" - Die Schwellensignifikanz der Mischgestalt auf der Erkenntnissuche	155
2.2.2.1.	Der Zusammenhang zwischen "Chimery" und "Sfinks"	155
2.2.2.2.	Abriß des Inhalts und allgemeine Charakterisierung	156

2.2.2.3.	Die Gestalt des Einweihenden und der Initiationsweg - Das Thema der Initiation und die Problematik der Mysterienüberlieferung von Ägypten nach Griechenland in Belyjs Schriften bis 1910	160
2.2.2.4.	Maß der Erkenntnis und Übermaß der Weisheit - Ungeheuer und tragische Grenzverletzung	169
2.2.2.5.	Der christlich/apokalyptische Schlüssel zu den mythologischen Mischgestalten: Überlagerung des tragischen Mythos durch die Apokalypse	176
2.2.2.6.	Die symbolischen Gesetze der Mischung - Gestaltzusammenhang und Ort der verschiedenen 'Chimären' im Hinblick auf die Mischgestalten in "Sfinks", "Feniks" und "Egipet"	183
2.2.2.7.	Selbsterkenntnis vom Übergangsstadium und Scheinhaftigkeit der Mischgestalt	189
2.2.2.8.	Entsetzen, Wahnsinn und Fiebertraum - leitmotivische Begleitung der Mischgestalt als eines Symbols der Transition	191
2.2.3.	"Sfinks" - Unentrinnbarkeit vor dem Übergang. Gestalt und Prinzip der Mischung	193
2.2.3.1.	Abriß des Inhalts und generelle Charakterisierung	193
2.2.3.2.	Exposition und Verteidigung der symbolistischen 'Sphinx-These' - Segmentierung von "Sfinks"	199
2.2.3.3.	Die Sphinx: - Entwicklung ihrer leitmotivischen Kennzeichnung: der Mittag - die "stillste Stunde" - "Schrecken, Grube und Strick". Entfaltung der 'Sphinxthese' durch Bildverkettung	201
2.2.3.4.	Raumtiefe und Zeitanfang - der entsetzliche Blick auf den Ursprung	216
2.2.3.5.	Naturevolution, Kausalität, Erbsünde: assoziativer Bildübergang, Ambivalenz und Polyvalenz des Wortes, Kriterienwechsel und Kriterienhäufung	220
2.2.3.6.	Die symbolische Dimension erfaßt das Gegenwartsdasein. Theorie und Praxis der komisch/grotesken Variante des 'Sphinxprinzips Mischung'	227
2.2.3.7.	'Mischung' und Symbol der 'Mischung'. Das Bezugsspektrum von Belyjs Mischungsbild und -begriff	236
2.2.3.8.	Abgrenzung der 'magischen' von einer 'lächerlichen' Mischung. Die Pseudoetymologie 'smešenie'-'smech' ('Mischung'-'Lachen') und das nicht erfüllte Kriterium der Steigerung des Realen in das Unvorstellbare	246

2.2.4.	Zwischenspiel in Symbolik und Theorie - "Feniks". Die Rückbindung an "Sfinks", das neue Symbol und der neue Ansatz für eine symbolistische Theorie	263
2.2.5.	"Egipet" - Das Land der Reise als Stadium eines esoterischen Weges der Initiation	283
2.2.5.1.	Die literarischen Voraussetzungen für das Ägypten-Erlebnis und seine Gestaltung in dem autobiographischen Reise-Bericht	283
2.2.5.2.	Symbolismus-Theorie und symbolistische Darstellung eines in Augenschein genommenen fremden Landes	293
2.2.5.3.	Die paradoxe Wirklichkeit Ägyptens	300
2.2.5.4.	Wirklichkeit, unwerte Wirklichkeit und Nicht-Wirklichkeit: die Magie der Negation und das gesteigerte Paradox	310
2.2.5.5.	Akzentuierung im Bedeutungsrelief der Ägypten-Darstellung durch Leitmotivik, syntaktische Muster und Lautinstrumentierung	323
2.2.5.6.	Die Chiffrierung der Ägyptenbedeutung durch Bezugnahme auf fremde und eigene Texte	330
2.2.5.6.1.	Die Hölle	331
2.2.5.6.2.	Der Hades	332
2.2.5.6.3.	Höllens- und Hadesbild als Bestandteil der Initiationsbedeutung	333
2.2.5.6.4.	Das Alte und das Neue Testament als Bezugstexte für die Sinngebung Ägyptens	337
2.2.5.6.5.	Bezüge auf Gogol': "Strašnaja mest'" und "Starosvetskie pomeščiki"	344
2.2.5.7.	Die Sphinx	353
2.2.6.	"Vospominanija. t.III, čast' II"	372
2.2.7.	"Zapiski čudaka"	382
2.2.8.	"Peterburg"	398
2.2.8.1.	Zwei Verständnismöglichkeiten des "Stehens vor der Sphinx"	398
2.2.8.2.	"Peterburg" und die Texte "Chimery" und "Sfinks"	404
2.2.8.3.	"Peterburg" und "Egipet"	416
3.	Schluß	426
	Literaturverzeichnis	429